

Wissenswertes zum Gut Nachrodt aus vielen Perspektiven

Rechtzeitig zum Tag des Offenen Denkmals erscheinen die neuen Hohenlimburger Heimatblätter

Hohenlimburg. Punktgenau zum bevorstehenden Tag des Offenen Denkmals wenden sich die Hohenlimburger Heimatblätter in ihrer Septemбераusgabe dem historischen Haus und Gut Nachrodt zu. In gleich drei Beiträgen werden unterschiedliche Aspekte beleuchtet: „Eine Geschichte zu Industriefanfängen und Entwicklung einer Ortsgemeinde im Lennetal“ umfasst auch Einblicke in das Werden des einstigen Unternehmens „J. H. Schmidt Söhne“. Autorin Charlotte von Löbbecke-Campe ist es auch, die sich in einem weiteren Beitrag mit dem Wirken des Schriftstellers, Erziehers, Natur- und Heimatforschers Anton Wilhelm von Zuccal-

maglio (1803 – 1869) in Nachrodt befasst. Abgerundet wird der Themenkomplex durch die eindrucksvolle Arbeit zweier Architekturstudentinnen der Uni Siegen: „Baugeschichtliche Forschung zum Gut Nachrodt im Märkischen Kreis“.

Aktuelle Aktivitäten des Vereins



für Orts- und Heimatkunde Hohenlimburg macht Winfried Turner in seinem Bericht über die bemerkenswerte Bilder-Datenbank des Vereins transparent. Abrufbar sind Fotos und Dokumente von Personen, Persönlichkeiten, Häusern, Denkmälern, Straßenzügen, In-

dustriebauten, Maschinen und Fahrzeugen der vergangenen 200 Jahre. Bei der Erfassung für die Datenbank hinterließ ein Kontingent inzwischen blaustichig gewordener alter Dias auf offene Fragen. Widbert Felka nahm sich der Recherche an. Das Ergebnis wird in seinem Beitrag „Festakt in der neuen Partnerstadt Liévin/Frankreich vor 60 Jahren“ vorgestellt. Die für die Veröffentlichung farblich gut verbesserten Abbildungen zeigen Szenen des Besuchs einer Delegation der Stadtverordnetenversammlung und der Verwaltung der damaligen Stadt Hohenlimburg in der Partnerstadt Liévin vom 22. September 1962. Es handelt sich um

den Gegenbesuch in Frankreich, nachdem zwei Jahre zuvor im Hohenlimburger Rathaus der erste Gründungsakt vollzogen worden war. Doch damit nicht genug. Volker Bremshey, langjähriger Journalist in Hohenlimburg, findet zurück zu seinen journalistischen Anfängen in Iserlohn und stellt den Schäfer Maik Randolph vom Stiftungshof in Kalthof, seine Schafherde und den saisonalen „Hilfsschäfer“ ehrenhalber Karl-Friedrich Stock aus Reh vor.

Erhältlich ist das Heft in der Hohenlimburger Buchhandlung, in Elsey bei Lotto Marx, in Hagen in der Buchhandlung am Rathaus. Jahresabo 42 Euro, einzeln 4 Euro. wf

Auf dem Titelblatt der aktuellen Hohenlimburger Heimatblätter: das Gut Nachrodt.

HEIMATVEREIN
HOHENLIMBURG